

**Personalmeldungen.**

**Hoftitel.** — Herr Leon Büd in Luxemburg, Inhaber der dortigen Firma Victor Büd, ist zum Hofbuchhändler und Hofbuchdrucker Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Adolf ernannt worden.

**Erlaubnis zur Ordens-Anlegung.** — Seine Majestät der Kaiser und König hat dem Kunstverleger Herrn Oscar Kühlen in München-Grabbach die Erlaubnis erteilt, die ihm verliehenen Ritter-Insignien des päpstlichen St. Sylvester-Ordens anzulegen.

**Gestorben:**

am 17. Januar in Zürich Herr Christian Friedrich Höhr, seit 1870 Mitinhaber der angesehenen Firma S. Höhr, langjähriger Aktuar und Kassierer des Schweizerischen Buchhändlervereins, ein im Schweizerischen und deutschen Buchhandel allgemein hochgeschätzter Berufsgenosse. Erst im einundfünfzigsten Lebensjahre stehend, erlag er völlig unerwartet einem Herzschlage.

Im „Anzeiger für den Schweizerischen Buchhandel“ vom 1. d. M., dem wir auch diese verkümmerte Trauernachricht entnehmen, widmet der Vorstand des Schweizerischen Vereins-Sortiments dem Entschlafenen folgenden ehrenden Nachruf:

Am 17. d. M. verschied an einem Herzschlag Herr Christian Höhr in Zürich.

In dem Verstorbenen verliert der Schweizerische Buchhandel eines seiner geachtetsten und beliebtesten Mitglieder, das Schweizerische Vereins-Sortiment ein schwer zu ersetzendes Vorstandsmitglied. Trotz Ueberhäufung mit Berufspflichten, trotz Inanspruchnahme durch Ehrenämter, die seinem Gemeinsinn ein beredtes Zeugnis ausstellen, und trotz seines immer fühlbarer hervortretenden Herzeleidens ließ Herr Höhr sich in der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. d. M. bewegen, auch das Präsidium des Vereins-Sortiments zu übernehmen. Wie ernst er es mit dieser Aufgabe nahm, erhellt daraus, daß er noch zwei Tage vor seinem Hinscheid nach Olten reiste, um sich an Ort und Stelle in seine neuen Obliegenheiten einzuleben.

Ein plötzlicher Tod hat diesem reichen, segensvollen Wirken ein Ziel gesetzt. Das Andenken aber an Herrn Christian Höhr wird uns unbergänglich sein.

Olten, den 22. Januar 1891. Der Vorstand des Schweizerischen Vereins-Sortiments.

am 2. d. M. in Wien in seinem dreiundsechzigsten Lebensjahre nach kurzem Krankenslager Herr Wilhelm Ingenmey, langjähriger Mitarbeiter und Prokurist der Firmen Wilhelm Braumüller und Wilhelm Braumüller & Sohn.

**→ Sprechsaal ←****Herabgesetzte Preise.**

Einige große Firmen haben die Gewohnheit, jährlich ein Verzeichnis von Büchern ihres Verlages herauszugeben, welche sie im Preise herabsetzen. Indessen verlangen sie vom Sortimentler als Bedingung für die billigere Preisberechnung, daß er sich ausdrücklich auf dieses Verzeichnis beziehe. Thut er das nicht, so liefern sie beispielsweise ein Buch, das sie dem weiten Publikum für 1 *M* ordinär angeboten haben, dem Sortimentler für 3 *M* netto.

Es ist notwendig, daß man sich gegen einen solchen Unfug einmal energisch ausspricht. Einen Vergleich mit solchem Geschäftsverfahren kann man höchstens bei den Trödlern mit alten Kleidern finden, die dem Unkundigen dasselbe alte Kleidungsstück unter Umständen zum vierfachen Preise anbringen, wofür der Kundige ein Viertel zahlt.

Was soll der Sortimentler sagen, wenn er einem Kunden ein Buch für 4 *M* 50 *S* liefert, was mir dieser Tage passierte, und letzterer zeigt mir das Verzeichnis derselben Verlags-Handlung, wonach das Buch jetzt 1 *M* kostet? Die

wenigsten Kunden werden doch glauben, daß eine große Verlags-Handlung derartige Geschäftspraktiken gegenüber den ihr besreundeten Sortimentlern anwendet. Hier ist ein frischer fröhlicher Entschluß den betreffenden Herren zu empfehlen: Weg mit dem alten Trödelkram aus dem Buchhandel!

**Rechtsfrage.**

Ein Verleger steckt seinem Autor ein Kapital auf zehn Jahre vor, rückzahlbar während dieser Zeit durch Berechnung der Honorare für neue Auflagen seiner Werke, der Rest nach Ablauf der zehn Jahre in bar. Kann der Verleger bei inzwischen eintretendem Konkurs des Autors und muß er zu seiner Sicherung seine Forderung anmelden? Und läuft er, wenn er mit seiner Forderung durchfällt, Gefahr, die nach Beendigung des Konkursverfahrens entfallenden Honorare für neue Auflagen noch einmal, also doppelt entrichten zu müssen? My.

**Anzeigeblatt.****Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[5814] Bochum, 1. Februar 1891.

P. P.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir am hiesigen Platze unter der Firma:

**Schmitz & Gollücke**

eine

**Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung**

gegründet haben und Anfang Februar d. J. eröffnen werden.

Wir beide gehören seit einer Reihe von Jahren dem Buchhandel an, und zwar war einerseits unser Wilhelm Schmitz in den hochgeachteten Firmen: *Wilhelm von Schilgen* in Arnberg, *J. L. Roman'sche* Buchhandlung in Emmerich, *M. Rieger'sche* Universitäts-Buchhandlung in München, *Huber & Cie.* in Bern und *E. S. Mittler & Sohn* in Berlin, andererseits unser Hermann Gollücke in den hochgeachteten Firmen: *Gebr. Lensing* in Dortmund, *J. Staudinger'sche* Buchhandlung in Würzburg, *Fredebeul & Koenen* in Essen und

*Schöningh'sche* Buch- und Kunsthandlung (*J. Esser*) in Paderborn thätig.

Die dort erworbenen Kenntnisse, sowie zahlreiche persönliche Bekanntschaften in allen Teilen unseres Heimatlandes, Westfalen und Rheinland, lassen uns bei fleißigem Betriebe unseres Geschäftes eine gedeihliche Entwicklung desselben hoffen. Wir wenden uns daher an die Herren Verleger mit der höflichen Bitte, uns in unserem Unternehmen durch Kontoröffnung unterstützen zu wollen und bitten um Zusendung der Novitäten, Kataloge, Rundschreiben etc. Allen unseren Verpflichtungen werden wir stets auf das gewissenhafteste und pünktlichste nachkommen und hierdurch den geschäftlichen Verkehr mit uns zu einem lohnenden wie auch angenehmen zu gestalten suchen.

Unsere Kommission hatte Herr F. Volckmar in Leipzig die Güte zu übernehmen. Derselbe wird von uns stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei Kreditverweigerung bar einzulösen.

Wir bitten Sie höflichst um Ihr Vertrauen mit der Versicherung, dass wir dasselbe stets rechtfertigen werden.

In hochachtungsvoller Ergebenheit

**Schmitz & Gollücke.**

Referenzen:

Herr *Hüttemann-Korte*, Bankgeschäft in Bochum. Herren Kaufmann *Gebr. Sinn* in Dortmund.

[5867] P. P.

Den geehrten Buch- und Kunsthandel bitte ich hiermit davon Kenntnis zu nehmen, daß ich von heute ab

**Kommissionen für die Lepke'schen Kunstauktionen**

übernehme, und mich vorkommenden Falles mit Aufträgen zu beehren.

Kataloge versende ich gratis und franko und wollen Interessenten dieselben gef. verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin SW. 13, 1. Februar 1891.  
Neuenburgerstraße 18a.

**H. Greben.**

**Verkaufsanträge.**

[5812] Wegen Todesfalls ist ein an günstiger Lage einer der größten Fabrikstädte Rheinlands gelegenes Sortiment mit Nebenzweigen zu entgegenkommenden Bedingungen zu verkaufen. Erforderlich etwa 5000 *M*. Angebote unter G. J. 230 an Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig, Quersir. 8 erbeten.

[5075] Eine gut eingeführte Fachzeitschrift ist zu verkaufen.

Ernstliche Respektanten belieben sich zu melden unter 5075 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.